

Abstract of DE 9212997

Multiple plug type connection with at least two sockets and one plug for connecting the multiple plug type connection with a mains outlet, thereby characterized that one plug originating at the free end of the multiple plug type connection housing is reserved for mains connection and both plugs are designed for direct plug-in to respective plug receptacles.

12

Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 92 12 997.8
- (51) Hauptklasse H01R 25/00
- (22) Anmeldetag 26.09.92
- (47) Eintragungstag 03.12.92
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 21.01.93
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Mehrfachsteckverbindung
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Helmut H. Lehmann GmbH, 6350 Bad Nauheim, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Schlagwein, U., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 6350 Bad
Nauheim

Beschreibung

Mehrfachsteckverbindung

Die Neuerung betrifft eine Mehrfachsteckverbindung mit zumindest zwei Steckdosen und einen Stecker zum Verbinden der Mehrfachsteckverbindung mit einer Steckdose einer Netzleitung.

Derzeit werden häufig zumindest zwei elektrische oder elektronische Geräte unmittelbar nebeneinander oder übereinander angeordnet, welche beide mit elektrischer Energie zu versorgen sind. Das ist beispielsweise bei einem Computer und einem dazugehörigen Bildschirm der Fall. Um solche Geräte mit dem Netz zu verbinden, führt man üblicherweise von einer Wandsteckdose oder einer Mehrfachsteckdose separate Netzleitungen zu den einzelnen Geräten, was meist störend ist. Deshalb benutzt man oftmals schon mit einem Netzkabel versehene Mehrfachsteckdosen, welche man beispielsweise hinter einem Gerät anordnen kann und von dem aus man separate Leitungen zu den übrigen Geräten führt.

Auch die Verwendung von Mehrfachsteckdosen wird häufig als ungünstig empfunden, da sie meist auf dem Tisch aufliegen und das Einstecken oder Herausziehen von Steckern Mühe macht, da dabei die Mehrfachsteckdose wegrutschen oder wegkippen kann.

Der Neuerung liegt das Problem zugrunde, eine Mehrfachsteckverbindung der eingangs genannten Art so auszubilden, daß mit ihr das Verbinden zumindest zweier Geräte mit dem Netz möglichst bequem und vorteilhaft erfolgen kann.

...

Dieses Problem wird neuerungsgemäß dadurch gelöst, daß eine Steckdose am freien Ende einer aus einem Gehäuse der Mehrfachsteckverbindung herausgeführten Netzleitung vorgesehen ist und beide Steckdosen zum unmittelbaren Einstecken in jeweils einen Gerätestecker ausgebildet sind.

Eine solche Mehrfachsteckverbindung braucht nicht lose neben oder hinter einem Gerät angeordnet zu werden, vielmehr kann sie in einen Gerätestecker eines Gerätes eingesteckt werden. Sie wird deshalb in einer nicht störenden Position von einem Gerät gehalten. Da die weitere Dose der Mehrfachsteckverbindung über eine Netzleitung mit der Mehrfachsteckverbindung verbunden ist und deshalb unmittelbar in ein weiteres Gerät eingesteckt werden kann, erspart man sich das Einstecken eines Steckers in die Mehrfachsteckverbindung, so daß die Handhabung der neuerungsgemäßen Mehrfachsteckverbindung sehr bequem ist.

Besonders gut zu handhaben ist die Mehrfachsteckverbindung, wenn gemäß einer vorteilhaften Weiterbildung der Neuerung in dem Gehäuse die Steckdose und der Stecker fluchtend zueinander an gegenüberliegenden Enden des Gehäuses angeordnet sind und wenn die aus dem Gehäuse herausführende Netzleitung quer hierzu verläuft.

Wenn die Mehrfachsteckverbindung zwei Abgänge haben soll, dann ist es vorteilhaft, wenn zwei Netzleitungen V-förmig aus dem Gehäuse herausgeführt sind.

Unzulässig große Ströme in den Netzleitungen können auf einfache Weise dadurch ausgeschlossen werden, daß gemäß einer anderen Weiterbildung der Neuerung im Gehäuse der Mehrfachsteckverbindung eine elektrische Sicherung angeordnet ist.

...

Die Neuerung läßt zahlreiche Ausführungsformen zu. Zu ihrer weiteren Verdeutlichung ist eine davon in der Zeichnung dargestellt und wird nachfolgend beschrieben. Diese zeigt in

Fig.1 eine Ansicht der neuerungsgemäßen Mehrfachsteckverbindung,

Fig.2 die Mehrfachsteckverbindung nach Figur 1 von der rechten Seite her gesehen,

Fig.3 den unteren Bereich der Mehrfachsteckverbindung nach Fig.1 von links her gesehen,

Fig.4 einen Schnitt durch die Mehrfachsteckverbindung entlang der Linie IV - IV in Fig.1.

Die in Figur 1 dargestellte Mehrfachsteckverbindung hat ein Gehäuse 1, welches an einer Seite als Steckdose 2 und an seiner gegenüberliegenden Seite fluchtend zur Steckdose 2 als Stecker 3 ausgebildet ist. In diesen Stecker 3, der einen Stromeingang darstellt, kann eine nicht gezeigte Steckdose einer Netzleitung eingesteckt werden, um eine Verbindung mit dem Netz herzustellen. Die Steckdose 2 ist zum unmittelbaren Einstecken in einen Gerätestecker eines elektrischen oder elektronischen Gerätes, beispielsweise eines Computers, ausgebildet.

Wichtig für die Neuerung ist, daß seitlich aus dem Gehäuse 1 eine Netzleitung 4 herausgeführt ist, welche an ihrem freien Ende eine Steckdose 5 aufweist, die genau wie die Steckdose 2 gestaltet ist und ebenfalls zum unmittelbaren Einstecken in einen Gerätestecker ausgebildet ist.

...

Die Figur 2 verdeutlicht die Gestaltung des Steckers 3, welcher zur Kontaktierung einer Steckdose Kontaktstifte 6, 7, 8 aufweist. Die in Figur 3 gezeigte Steckdose 2 hat entsprechend Kontakthülsen 9, 10, 11.

Die Figur 4 dient der zusätzlichen Verdeutlichung der Mehrfachsteckverbindung.

Nicht dargestellt ist, daß aus dem Gehäuse 1 auch mehrere Netzleitungen 4 mit jeweils einer Steckdose 5 herausgeführt sein können und daß innerhalb des Gehäuses 1 eine Sicherung zum Schutz vor Überlast vorgesehen sein kann.

...

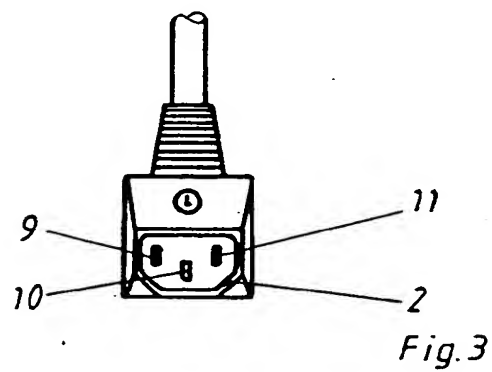
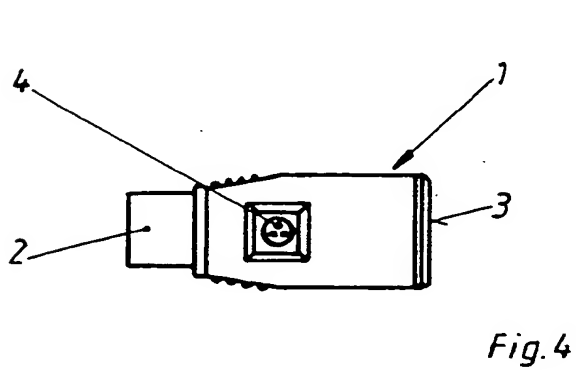
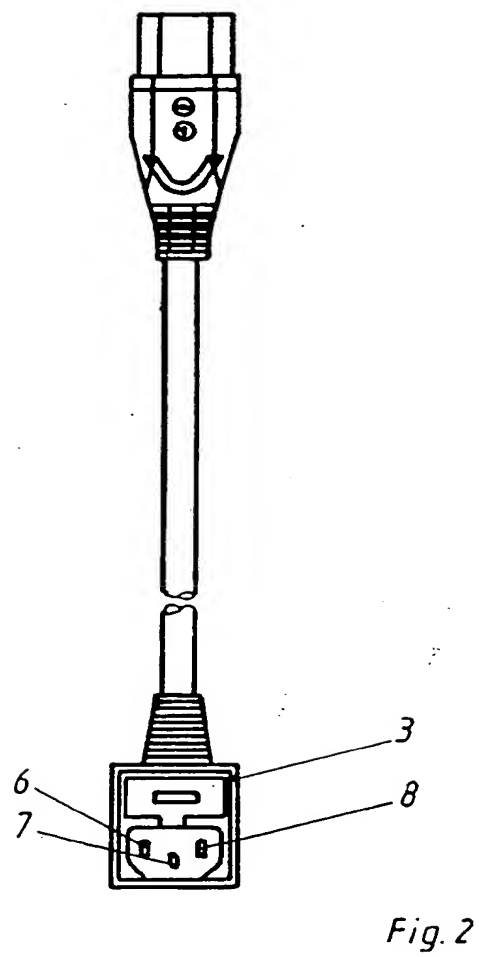
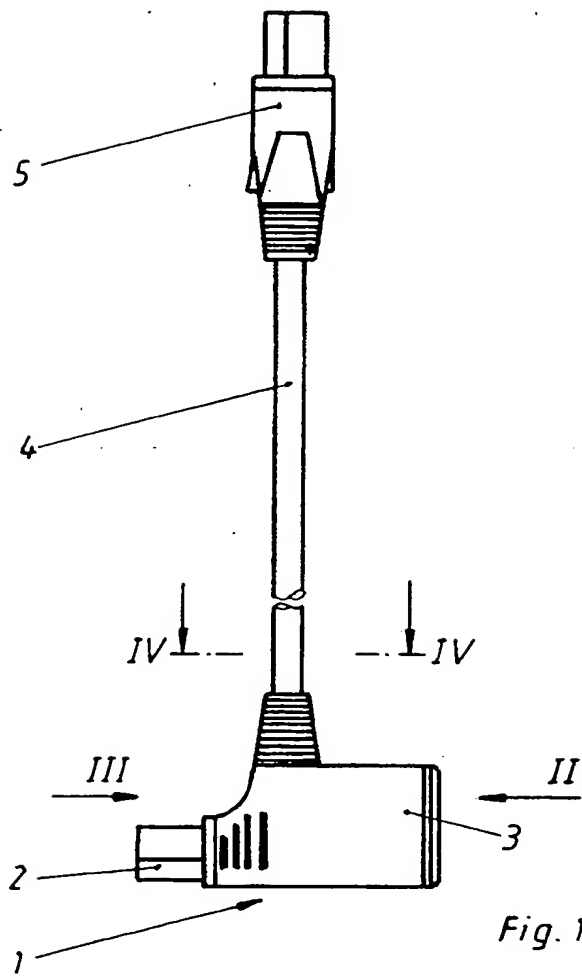
Schutzansprüche

1. Mehrfachsteckverbindung mit zumindest zwei Steckdosen und einem Stecker zum Verbinden der Mehrfachsteckverbindung mit einer Steckdose einer Netzleitung, **dadurch gekennzeichnet**, daß eine Steckdose (5) am freien Ende einer aus einem Gehäuse (1) der Mehrfachsteckverbindung herausgeführten Netzleitung (4) vorgesehen ist und beide Steckdosen (2, 5) zum unmittelbaren Einstecken in jeweils einem Gerätestecker ausgebildet sind.

2. Mehrfachsteckverbindung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß in dem Gehäuse (1) die Steckdose (2) und der Stecker (3) fluchtend zueinander an gegenüberliegenden Enden des Gehäuses (1) angeordnet sind und daß die aus dem Gehäuse (1) herausführende Netzleitung (4) quer hierzu verläuft.

3. Mehrfachsteckverbindung nach den Ansprüchen 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß zwei Netzleitungen (4) V-förmig aus dem Gehäuse (1) herausgeführt sind.

4. Mehrfachsteckverbindung nach zumindest einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß in ihrem Gehäuse (1) eine elektrische Sicherung angeordnet ist.



1